

Schüler sammeln Spenden für Volksbund

Lebenstedt Die engagierten Jugendlichen bekommen mehr als 2500 Euro für den guten Zweck.

Von Lorena Brümmer

Engagierte Schüler zogen von Haus zu Haus und sammelten Spenden in den Straßen von Lebenstedt, Salzgitter-Bad und Üfingen für den Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge. Die IGS Salzgitter, die Gottfried-Linke-Realschule, das Gymnasium Salzgitter-Bad sowie die Realschulen aus Gebhardshagen und Bad beteiligten sich an der Sammlung. Insgesamt kam eine Summe von 2545,32 Euro zusammen.

Besonders engagiert haben sich die Schüler der IGS Salzgitter. „Mit 322,55 Euro hatte die IGS das beste Ergebnis der beteiligten Schulen“, erklärt Oberbürgermeister Frank Klingebiel, der sich als Vorsitzender des Kreisverbandes Salzgitter des Volksbundes über das Engagement freute.

„Die Sammlung ist bei uns ein fester Baustein im neunten Jahrgang“, erklärt Katharina Artmann, Klassenlehrerin der 9d. Im Unterricht behandelten die Schüler die Weltkriege. „Danach wollte ich einfach etwas Soziales tun“, erzählt Marcus Roth aus der Klasse 9e. Tassia Richter aus der Klasse 9c ergänzt: „Die Verstorbenen haben es verdient, dass ihre Gräber gepflegt werden.“

Bei der Sammlung haben die Schüler viele Erfahrungen gesammelt. „Vor allem ältere Menschen haben gespendet und uns auch von damals erzählt“, berichtet Tassia Richter, die in Üfingen gesammelt hat.

„Wir haben auch mit vielen Leuten diskutiert. Das war sehr interessant und die viele konnten wir damit überzeugen“, sagt Burcu Metin, Klasse 9a.



Carsten Bauerochse (von links), Oberbürgermeister Frank Klingebiel, Klassenlehrerin Katharina Artmann und Heinz-Günter Gutmann bedanken sich bei den Schülern der IGS Salzgitter.

Foto: Lorena Brümmer

Der Volksbund pflegt nicht nur Kriegsgräber, sondern engagiert sich für den Frieden. „Wir schaffen beispielsweise mit unseren Workcamps Begegnungen zwischen den Jugendlichen aus unterschiedlichen Ländern“, erklärt

Heinz-Günter Gutmann, Schulbeauftragter im Bezirksverband Salzgitter des Volksbundes.

„Frieden ist leider keine Selbstverständlichkeit. Dafür muss gearbeitet werden“, betont der Oberbürgermeister.

Reden Sie mit!

Ist die Arbeit des Volksbundes noch zeitgemäß?

salzgitter-zeitung.de